

## Jahresbericht der Präsidentin 2023/24

*Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. (Franz Kafka)*

Die Probleme der aktuellen Gesundheitsversorgung (Fachkräfte- und Medikamenten-engpässe, Sparmassnahmen und Kostendruck, Spitalschliessungen, etc.) beschäftigen uns alle täglich und erschweren die Versorgung insbesondere der vulnerablen Personen, denen sich unser Fachgebiet widmet. Umso mehr setzte sich der Vorstand im vergangenen Jahr dafür ein, die psychosomatisch tätigen Ärzt:innen zu unterstützen und dabei auch neue Wege entstehen zu lassen.

Psychosomatik Bern hat aktuell **74 Mitglieder**. Dabei sind erfreulicherweise erneut 4 Neumitglieder, bedauerlicherweise aber auch 2 Austritte wegen Pensionierung zu verzeichnen. Wie Rückfragen ergeben haben, ist offenbar wenig bekannt, dass man nach Aufgabe der Berufstätigkeit als Freimitglied (mit dem Recht mitzudiskutieren und Anträge zu stellen) dem Verein verbunden bleiben könnte. Diese mögliche Wissenslücke schliessen wir hiermit gerne.

Es fanden vom Vorstand organisiert wiederum **6 Psychosomatikgespräche** zu relevanten Praxisthemen statt, und diese waren - abgesehen von der Frühjahrstagung - hybrid (Präsenzveranstaltung und Livestream). Vor- und Nachteile dieser Lösung sind offensichtlich: Einerseits die Zeitersparnis bei online-Teilnahme, andererseits die Erfahrung, dass die Qualität der Zoom-Übertragung trotz unseres Bemühens nicht immer optimal ist, und der Austausch mit den Referent:innen vor Ort deutlich ergiebiger verläuft als via Chat.

Da die SGAIM seit dem 01.01.2024 Livestream-Fortbildungen nur noch limitiert (12/Jahr) als Kernfortbildung akzeptiert, sind die Fortbildungsbestätigungen entsprechend angepasst worden.

Das Fortbildungs-Highlight war zweifellos der **Jahreskongress der SAPPM vom 14. September 2023** in Biel. Dieser stand unter dem Titel «Enhance Your Skill Level - Psychosomatik in der Grundversorgung» und wurde von ca. 350 Kolleg:innen besucht. Zwei Vorstandsmitglieder engagierten sich im OK und als Referentinnen/Moderatorinnen. Der motivierende, innovative Spirit dieser Bilinguen Veranstaltung bleibt unvergessen.

Der **Vorstand** traf sich zu 5 regulären Sitzungen. Das neu gewählte Vorstandsmitglied Thomas Rossi übernahm in verdankenswerte Weise den vakanten Posten des Protokollführers. Weiterhin fehlt trotz breiter Suche eine Gynäkologin / ein Gynäkologe im Vorstand. Ausserdem beschäftigt sich der Vorstand bereits mit einer Nachfolgeregelung des Präsidiums per Mitte 2025.

Im Oktober fand eine halbtägige **Vorstandsretraite** zusammen mit unserer Delegierten Katrin Saurer (Res Günter musste sich entschuldigen) in den Räumen der Sanacare Praxis in Bern statt. Als strategische Schwerpunkte wurden diese Themen festgelegt:

1. Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen
2. Pflege des Vereinslebens mit Aktivierung der Mitglieder
3. Nachwuchsförderung
4. Positionierung der Psychosomatik im Inselspital unter dem neuen Direktor der Klinik für Neurologie.

Folgende **Aktivitäten/Pläne** zur Umsetzung dieser Ziele möchte ich erwähnen:

1. Das neue **Modulare Weiterbildungsangebot «Basic Skills in Psychosomatik»** ([www.sappm.ch/weiter-fortbildung/agenda/weiterbildungs-module/](http://www.sappm.ch/weiter-fortbildung/agenda/weiterbildungs-module/)). Start Mitte Oktober 2024, 3x2 Tage, Kursort Bern, 54 Credits beantragt.
2. MV aufwerten mit Begrüssung von Neumitgliedern, mit einer interaktiven Umfrage zu den Bedürfnissen der Mitglieder, Apéro. Gemeinsames Nachtessen nach der Herbsttagung. Kulturelle Aktivität des Vorstandes an der Retraite.
3. Unterstützung von und Zusammenarbeit mit «Junge Psychosomatik Schweiz», Studenten werden laufend auf unser Fortbildungsangebot aufmerksam gemacht. Antrag bei der SAPPM auf Anerkennung von **Praxisassistenten** zum Erwerb des Schwerpunktes. Ein entsprechendes Projekt wurde von der Weiterbildungs-kommission der SAPPM bereits gestartet.
4. Kontaktnahme mit dem Klinikdirektor und erneute Forderung nach Reaktivierung des Lehrstuhls für Psychosomatik im Verlauf des Jahres 2024.

### **Zusammenarbeit mit der SAPPM:**

Diese gestaltete sich sehr erfreulich. Die Sekretärin Astrid Maeder unterstützt uns tatkräftig bei administrativen Aufgaben, v.a. auch bei der Organisation der Fort- und Weiterbildungsaktivitäten. Ihr sei an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Einsatz gedankt. Ebenso besteht zum Präsidenten Nik Egloff eine enge und unkomplizierte Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir fühlen uns unterstützt, unsere Rückmeldungen und Anregungen werden prompt beantwortet und ernst genommen.

So versuchen wir auch in Zukunft, Wege hin zu einer menschlichen, bio-psycho-sozialen Medizin in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung zu finden und zu gehen. Dazu sind wir auf Sie als aktives Mitglied und auf neue Mitstreiter:innen angewiesen. Diese lassen sich erfahrungsgemäss am besten durch direkte Ansprache und Motivation gewinnen. Wir danken allen, die sich auch in diesem Sinne für unsere gemeinsamen Ziele engagieren und so mit uns zusammen bestehende Wege weiter ausbauen und neue entstehen lassen.

01.05.2024 Monika Maritz Mosimann